Einladung zur

# Badener Pfadi-Augustfeier 1981

für Führer und Umschwung

# FESTPROGRAMM

Samstag, 1. August

20.45 Uhr A P E R O

Mättelipark vis-à-vis Bäder-Parkhaus. Bitte selbstgebrautes Apérogetränk in Literflasche und Becher mitbringen. Der Phantasie sind die Grenzen der schweizerischen Giftverordnung gesetzt.

22.00 Uhr F E U E R W E R K

auf dem Schulhausplatz, gestiftet von der Stadt Baden

22.30 Uhr schlichte B U N D E S F E I E R

unter dem neuen Pfadiheim (bitte Lampions und Fähnli mitbringen)

- Schweizerpsalm
- Festrede von Alberich F. LUmPensammler

anschliessend P R E M I E R E

- Film und Dias vom Sola 81 auf Freilichtleinwand
- Oscar-Verleih an die besten Darsteller

DRESS: gediegen-patriotisch

Es laden ein

Dimitri Hupp

PFADFINDERABTEILUNG
HOCHWACHT BADEN

# AR - Protokoll vom 10.10.83

1. Stufentreffen P: Die Pfadi-Führer werden aufgefordert, am Stufentreffen teilzunehmen, den Unkostenbeitrag von Fr. 10.-- trägt die Abteilung.

2. Basiskurs P: Mausi und Pierrot sollten im nächsten Jahr einen Basiskurs besuchen, angefragt wird auch Kongo.

3. Abteilungsleibchen: Die eingeholte Offerte vermag in der Druckqualität nicht zu befriedigen; eine neue Offerte wird eingeholt.

4. Agenda: Flupp bemüht sich, eine Rotte zu finden, die die Abteilungsagenda produzieren wird, sobald die Daten fürs nächste Jahr feststehen.

5. Etats: Nach den Herbstferien werden die Etats bereinigt. Die bereinigten Etats gehen an die Stulei, AL und an Busle (Pfadi-Etats auch an Dimitri).

6. J+S-Jahresprogramm: Dimitri macht darauf aufmersam, dass die Vorteile eines solchen Programmes gross sind und erklärt sich bereit, auch nächstes Jahr ein solches durchzuziehen, wenn seine berufliche Zukunft dies zulassen sollte.

Dimitri betont nochmals, dass eine Menge J+S-Material bereit steht, von dem aber nur sehr wenig gebrauch gemacht wird!!!!!

7. Abteilungsübung: Die Organisation wird am 1. November vorgenommen (nach dem Themaentscheid für den Fami vom Hochwachtweekend).

8. Füse: Hera hat sich bereit erklärt, im Hinblick auf den Fami, ein Füse unter dem Thema "Theater" zu organisieren. Dies wird dankend aufgenommen, vorgesehen wird das November-Füse.

9. Hochwachtweekend: Das Hochwachtweekend findet in Hüttiken statt, das Programm kann dem Roverorakel entnommen werden.

Für die Verpflegungsorganisation wird Tschau angefragt.

10. Altes Heim: Die Eingangstür vom alten Heim wird ersetzt, ein Kostenvoranschlag über 1'650.-- liegt vor und wird angenommen.

Baden, 12.10.83/pl

Meine Lieblingsbeschäftigung: Leben!
(Fastenkalender 1983)

Pfadfinderabteilung
Rechwacht Baden

Ende Oktober 1982

SKILAGER 82 WILER - SKILAGER 82 WILER - SKILAGER 82 Wiler - SKILAG

Liebe Rover

Nach den erfolgreichen Winterlagern der letzten Jahre, ist es uns wieder gelungen, auf diesen Jahreswechsel, das grosse, alte Wallisershaus in Wiler zu mieten.
Es ist wohl kaum nötig, Euch das Lötschental und Wiler noch genauer vorzustellen .....! Dass es im Skigebiet eine Luftseilbahn, eine Sesselbahn, drei Skilifte und viel Schnee hat, werdet Ihr ja auch bald merken.

Hier bereits die näheren Angaben:

Gesammlung: 26. Dezember 1982 07.30 h Postplatz Bhf Baden
Rückkehr: 02. Januar 1983 18.13 h " " "
Adresse: Pfadfinderabteilung Baden, Gemeindehaus Wiler, 3903 Wiler
Nottelefon: 028/49 18 03 (Post Wiler)

Kosten: ohne J+S Fr. 225.--
mit J+S Fr. 195.--
Inbegriffen sind Reise, Unterkunft, Verpflegung sowie ein Wochen-Skiabonnement.

Anmeldung: Anmelden musst Du Dich mit beiliegendem Einzahlungsschein bis zum 20. November unter Angabe von Name, Vorname und genauem Gebuttsdatum.
Falls Du anerkannter J+S Skileiter bist, vermerkst Du dies bitte zusätzlich auf dem ES.

Ausrüstung: Vollständige Skiausrüstung, Ersatzwäsche, Hausschuhe, Schlafsack, Sonnen- oder Skibrille, Sonnencrème, Skiwachs, Waschzeug, Turnzeug, Passfoto, Kartenspiele sowie Verkleidungsutensilien.
Mittagessen für den ersten Tag.
Spiele und Musikinstrumente die im persönlichen Gepäck keinen Platz mehr finden, können separat transportiert werden. Bitte melde Dich bei mir.

Für unser leibliches Wohl zeichnet Roland Widmer, Babar verantwortlich und das Lagerleben liegt in den Händen von Mio sowie dem Roverstufenteam.

So, jetzt hat aber keiner mehr einen Grund, während der langweiligsten Zeit des Jahres zuhause zu sitzen.....§ melde Dich sofort an!

In der Zwischenzeit wünsche Ich Dir ein schönes Weihnachtsfest und grüsse herzlich.

Schnorchel

Roland Paly
Lagerleiter

# F A M I  1 9 8 4
**********

## Ein Hauch von Freiheit und Abenteuer

Protokoll: Höck vom 18.12.83

| | | Kulisse: |
|---|---|---|
| Panzerknacker: | Zigarettenreklamen verulken | Diaprojekter |
| Pentagon: | Ein Mensch träumt im Bett, er sei auf einer Kreuzfahrt. (Chörli) | Bett |
| Tricky Tracky: | Der "Kuswuz" Insel mit Wilden, Dämonen und Geister. Aus einem Tagebuch von Weissen. (Kammerorchester) | grüne Tücher |
| Skunkos: | Keine Angaben. Bis spätestens 21.1.84 beim OK abgeben. | |
| Luftibus: | Szenen auf dem Flughafen | Schalter, Tonband |
| Tigra: | Meute wird von einem Filmstudio verpflichtet. Jeti und Neptun werden dargestellt. | |
| Black Box: | Show mit Stroboskop | |
| Galleramutzi: | 1. Augustrede | |
| Elternkommission: | Getränk- und Kuchenverkauf | |
| Safari-Team: | ev. Werbung | |
| andere Rotten? | Bitte sofort beim OK melden! | |

Proben: Definitiv!

| | | |
|---|---|---|
| Mittwoch 21.3. | 13.00 - 14.15 | Luftibus |
| | 14.15 - 15.30 | Tigra |
| | 15.30 - 16.30 | Pentagon |
| | 16.30 - 17.30 | Panzerknacker |
| Donnerstag 22.3: | 17.00 - 18.00 | Tricky Tracky |
| | 18.00 - 19.00 | Skunkos |
| | 19.00 - 20.00 | Galleramutzi |
| | 20.00 - 21.00 | Black Box |
| | 21.00 - 24.00 | Uebrige Rotten |

Bitte Quartalsprogramm an OK senden.

Ranger und Rover aus dem Aargau trafen sich:

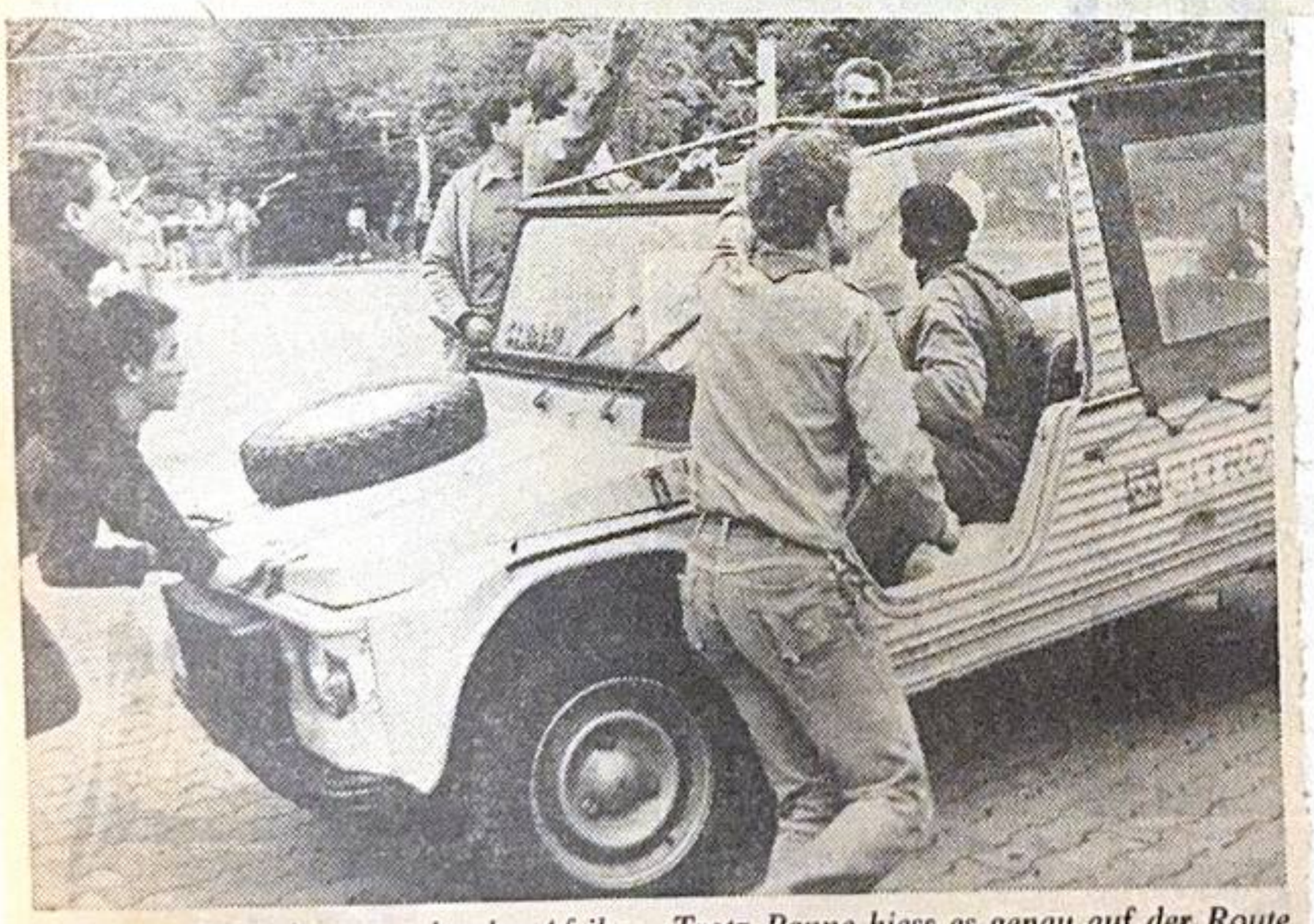
# Aarauer holten sich das Roverhorn in Baden

**Baden – Sx. 45 Rotten aus Pfadfinder-Abteilungen des ganzen Kantons beteiligten sich am Samstag an einer kniffligen Safari durch die Bäderstadt. Die 240 jugendlichen Teilnehmer dieser Safari hatten verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Den Sieg und den traditionellen Wanderpreis, das Roverhorn, holte sich die Rotte Pöörn von Adler-Aarau. Die weiteren Plätze belegten Sirius Brugg, Sheer-Kaan Schöftland sowie Neptun Brugg und Schomel Brugg.**

Organisiert hatte das diesjährige Roverhorn-Treffen die *Abteilung Hochwacht Baden*, da sie im letzten Jahr in diesem Wettbewerb einen Spitzenplatz errungen hatte. Es wurde bei dieser Safari aber nicht das getestet, was man sich gemeinhin unter «Pfadikönnen» vorstellt, also Zeltaufstellen, Knotentechnik oder Morsekenntnisse. Wichtig waren vielmehr Geschicklichkeit, Phantasie und gute Zusammenarbeit in der Gruppe. So gerieten die Rotten beispielsweise an ein Negerfestspiel, wo sie einen Buschtanz einstudieren mussten. Bei der nächsten Station übernahmen die Gruppen einen Werbeauftrag für eine Safari. Sie mussten eine Propaganda-Seite in einer Illustrierten gestalten. Aber nicht nur parodistische und heitere Aufgaben waren zu lösen. An einem weiteren Posten mussten sich die Gruppen ernsthaft mit der Problematik *Tourismus und Dritte Welt* auseinandersetzen. Wieder eher ausgelassen ging es auf dem Testparcours für die «Kämel Troffy» zu und her. Hier trainierten die harten Frauen und Männer ihren Einsatz in Urwald und Wüste. Reserveräder wurden gerollt, Sandstürme im «Blindfahren» gemeistert und Wasserprobleme gelöst. Arbeiten und Erlebnisse auf Badens einziger Nilpferdfarm bot ein weiterer Posten. Und zum Schluss drohte den Rangers und Rovers noch der Tod auf dem «Nil» durch Krokodile. Dank der starken Strömung und den gezielten «Schüssen» der Safariteilnehmer konnte die Gefahr gebannt werden. Auch Angriffe durch Geier und drohendes Verhungern wurden klar gemeistert.

**Buschparty und Zeltnacht**

Nach dem Postenlauf erwartete die Ranger und Rover im *Schulhaus Pfaffechappe* eine «echte Zebrakeulensuppe» und anschliessend ein «rauschendes Buschnachthäppening mit dem gewissen Etwas». Zwei Bands spielten für die Safariteilnehmer und die Mosquito-Bar erwartete Gäste. Jede Rotte musste aber auch einen Beitrag mitbringen. Uebernachtet wurde – wie könnte es bei Pfadfindern anders sein – im *Zelt*. Das Lager konnte gleich unterhalb der Pfaffechappe aufgestellt werden. Das gemeinsame Morgenessen auf der Schlossruine Stein fiel leider ins «Wasser», aber auch in der Pfaffechappe war es ganz gemütlich.



*Fahrt im Geländewagen durch «Afrika». Trotz Panne hiess es genau auf der Route bleiben.* *(Foto: S. Altorfer)*

Badener Tagblatt
Montag
14. Mai 1984
(Seite, Nr. & Kante)